

In der Plenarversammlung von 1906 hatte Herr Holder-Egger angeregt, in einem Bande der Antiquitates die biographischen Schriften verschiedener mittelalterlicher Verfasser (*de scriptoribus ecclesiasticis, de viris illustribus, de luminaribus ecclesiae u. s. w.*) zu vereinigen. Der jetzige Herr Abteilungsleiter hat sich mit Herrn Privatdozenten Dr. Paul Lehmann in München wegen Veranstaltung einer solchen Sammlung in Verbindung gesetzt und von ihm eine grundsätzliche Zusage erhalten.

Die Abteilung sagt ihren Dank für Uebersendung von Rhythmenhss. den Herren Direktoren der Bibliotheken zu Brüssel und Leiden, für Ueberlassung eines weiteren Ineditums (vgl. Bericht von 1912) Herrn Paul Libaert in Rom, für Besorgung von Abschriften oder Kollationen sowie für Erteilung von Auskünften und Mitwirkung bei Lesung der Korrekturen den Herren F. Feigl O. S. B. in Melk, Geh. Hofrat Prof. Dr. A. Holder in Karlsruhe, Dr. Kisky in Köln, Dr. P. Lehmann in München, Prof. Levison in Bonn, Prof. Wilhelm Meyer in Göttingen, Privatdozent Dr. Karl Polheim in Graz, Prof. Dr. Redlich in Wien, Prof. Dr. Fr. Vollmer in München, Prof. Dr. Tangl in Berlin, A. Zák O. Pr. in Pernegg, Dr. Heinrich Zimmermann in Wien.

Die Verwaltung der Traube-Bibliothek ist anlässlich der Berufung des Herrn Dr. Emil Jacobs zum Direktor der Grossherzoglichen Universitätsbibliothek zu Freiburg mit dem 1. Oktober 1912 auf den Bibliothekar der Bibliothek des Berliner Kgl. Historischen Seminars, Herrn Dr. Hoppe, übergegangen. Herrn Direktor Jacobs sagt die Zentraldirektion auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank für seine sachkundige und liebevolle Betätigung bei Aufstellung, Verzeichnung und Ausgestaltung der Traube-Bibliothek.

Unser Dank gilt weiter den hohen Reichs- und Staatsbehörden, dem Kgl. Preussischen Historischen Institut zu Rom und den Herren Beamten der Handschriften- und der Zeitschriftenabteilung der Kgl. Bibliothek zu Berlin für die fortgesetzt unsern Aufgaben zuteil gewordene Förderung.

---